

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Corona-Virus Update laut Johns Hopkins:

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte seit gestern um 85.870 auf 4.347.921 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 55.893 auf 1.549.343, während die Zahl der Todesfälle um 5.259 auf 297.220 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 2.501.358 (Vortag 2.476.640).

[Nur eine Annäherung](#)

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- US-Finanzminister Mnuchin warnte vor einer Verzögerung der Öffnung der Wirtschaft wegen hoher ökonomischer Schäden.
- Präsident Trump klassifizierte die Warnungen des Gesundheitsexperten Fauci bezüglich einer zu schnellen Öffnung der Wirtschaft als nicht vertretbar ein.
- Präsident will nicht nur Nullzinsen, sondern fordert Negativzinsen von der US-Notenbank ein.
- Fed-Präsident Powell warnte vor einer langen Wirtschaftsschwäche. Er sieht ein signifikantes Abwärtsrisiko. In der Fed beschäftigt man sich derzeit nicht mit dem Thema Negativzinsen.
- Madrid: Laut einer Studie (90.000 Personen/36.000 Haushalte) liegt die Zahl der Infizierten zehnfach höher als ausgewiesen.

[Neutral](#)

[Neutral](#)

[Siehe Kommentar](#)

[Siehe Kommentar](#)

[Interessant wegen Sterberate ...](#)

EUR

Datenpotpourri:

In Frankreich stellte sich die Arbeitslosenquote im 1. Quartal auf 7,8% (Prognose 8,4%) nach zuvor 8,1%.

Die Verbraucherpreise Deutschlands (finale Berechnung) legten im Jahresvergleich per April um 0,9% zu (Prognose 0,8%).

[Alte, aber gute Nachrichten!](#)

[Neutral](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0811 - 1.0865	1.0806 - 1.0824	1.0760	1.0730	1.0700	1.0900	1.0920	1.0950	Neutral
EUR-JPY	115.67 - 116.32	115.46 - 115.86	115.20	115.00	114.80	116.50	116.70	117.00	Neutral
USD-JPY	106.87 - 107.14	106.83 - 107.08	106.70	106.30	106.00	107.60	107.80	108.00	Neutral
EUR-CHF	1.0515 - 1.0525	1.0516 - 1.0521	1.0500	1.0480	1.0460	1.0600	1.0630	1.0670	Positiv
EUR-GBP	0.8835 - 0.8877	0.8839 - 0.8858	0.8800	0.8780	0.8750	0.8880	0.8900	0.8930	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 9.300 Punkten
-  Ab 10.200 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	10.542,66	-276,84
EURO STOXX50	2.810,55	-73,65
Dow Jones	23.247,97	-516,81
Nikkei	19.914,78	-352,27
Brent Spot	25,94	-0,11
Gold	1.712,20	+9,20
Silber	15,48	+0,00

TV-TERMINE



US-Notenbank mit Molltönen, aber noch keine US-Negativzinsen! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0808 (06:31 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0806 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106,93. In der Folge notiert EUR-JPY bei 115,65. EUR-CHF oszilliert bei 1,0517.

Das Thema Risikoaversion an den Finanzmärkten erhielt gestern Vorschub durch die Einlassungen des US-Notenbankchefs Jerome Powell. Powell warnte vor einer langen US-Wirtschaftsschwäche. In der Tat ist das hinsichtlich der schwachen Strukturdaten der USA nicht auszuschließen, allen voran bezüglich der Schuldenstände der öffentlichen Hand (jetzt per 12. Mai 2.003 Mrd. USD im laufenden Jahr!), der US-Verbraucher und der US-Unternehmen.

Hier zeichnet sich auch im interdisziplinären Vergleich mit China eine markante Divergenz ab. In China ist die Corona-Lage im Griff. Die verfügbaren Maßnahmen Chinas zur Stabilisierung sind im Vergleich zum Westen überschaubar, was als Ausdruck der Widerstandskraft der Ökonomie interpretiert werden kann. Die Sentiment- und Konjunkturdaten setzten zuletzt unerwartete positive Akzente und implizieren eine Erholung, die im Dunstkreis des „V“ angesiedelt ist oder sein kann. Powell sieht nicht nur eine längere Wirtschaftsschwäche, sondern auch ein weiteres signifikantes Abwärtsrisiko für die US-Wirtschaftslage. Das klingt nicht mehr nach dem Permaoptimismus der vergangenen Jahre. Hinsichtlich des Mandats der Fed nicht nur für Preisstabilität zu sorgen, sondern auch für ein auskömmliches Wirtschaftsumfeld, irritierte die Aussage, dass man hinsichtlich der Zinspolitik Ruhe bewahre und Negativzinsen derzeit nicht auf der Tagesagenda stünden.

Das enttäuschte den US-Präsidenten. Er fordert Negativzinsen ein. So wie er seine Nullzinsen bekommen hat, wird er auch seine Negativzinsen erhalten. Es ist hinsichtlich der existentiell kritischen US-Gesamtschuldenlage (Staat, Haushalte, Unternehmen) nicht eine Frage des „ob“, sondern nur des „wann“.



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Ein Blick auf Corona „global“ gemäß Johns-Hopkins-Universität:

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte seit gestern um 85.870 auf 4.347.921 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 55.893 auf 1.549.343, während die Zahl der Todesfälle um 5.259 auf 297.220 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 2.501.358 (Vortag 2.476.640).



Quelle:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

In den letzten 24 Stunden legte die Zahl der Gesamtinfektionen (akkumuliert) weiter zu. Wir stehen weiter bei circa 85.000 Neuinfektionen. Der Anstieg der Zahl der akut Infizierten oszilliert derzeit mit rund 25.000 unterhalb der in letzter Zeit dominierenden Bandbreite von 30.000 – 40.000 pro Tag.

Die Entspannung in Asien setzt sich fort. China weist noch 141 akut Infizierte auf. In Südkorea sind es 969 Fälle. In Hongkong liegt die Zahl bei 38. Japan kommt aktuell auf 6.451 akut Infizierte, während Singapur in der Region einen „Hotspot“ mit 20.516 Fällen darstellt (Problem Wanderarbeiter).

In Kontinentaleuropa setzt sich die ermutigende Entwicklungen grundsätzlich fort. Deutschland weist jetzt 17.537 Fälle auf. In Spanien liegt die Zahl bei 60.764. Italien bringt es jetzt auf 78.457 akute Infektionen und in Frankreich liegt die Zahl bei 92.321.

Die Daten aus Norwegen und den Niederlanden sind weiterhin nicht ansatzweise schlüssig. In beiden Ländern will man gemäß dieser Daten nicht erkranken (NL: Gesamtfälle 43.410, Todesfälle 5.581, Genesungen 157; Norwegen: Gesamtfälle 8.175, Todesfälle 229, Genesungen 32).

Die Epizentren sind weiter die USA (1.063.171 akute Fälle), das UK (196.689) und Russland (192.056).

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Produktion schwach, aber besser als erwartet (M)

Die Industrieproduktion sank per Berichtsmonat März im Monatsvergleich um 11,3% (Prognose -12,3%) nach zuvor -0,1%. Im Jahresvergleich stellte sich in Einbruch um 12,9% (Prognose -12,4%) nach zuvor -2,2% (revidiert von -1,9%) ein.

In Frankreich stellte sich die Arbeitslosenquote im 1. Quartal auf 7,8% (Prognose 8,4%) nach zuvor 8,1% und markierte den tiefsten Stand seit 2008 (leider „old news“).

Die Verbraucherpreise Deutschlands (finale Berechnung) legten im Jahresvergleich per April um 0,9% zu (Prognose 0,8%).

UK: BIP schwach, aber besser als erwartet

Das BIP sank laut vorläufiger Berechnung per 1. Quartal 2020 um 2,0% im Quartalsvergleich (Prognose -2,5%) nach zuvor 0,0%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 1,6% (Prognose -2,1%) nach zuvor +1,1%.

USA: Negativer Preisdruck ausgeprägt

Die Erzeugerpreise fielen per April im Monatsvergleich um 1,3% (Prognose -0,5%) nach zuvor -0,2%: Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 1,2% (Prognose -0,2%) nach zuvor +0,7%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung im Währungspaar EUR/USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.0720 – 1.0980 eröffnet neue Opportunitäten.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Erstanträge Arbeitslosenerstanträge	9. Mai	3.169.000	2.500.000	14.30	Weiterer Anstieg auf Agenda.	Hoch
USD	Importpreise (M/J) Exportpreise (M)	April	-2,3%/-4,1% -1,6%	-3,1%/-.- -2,1%	14.30	Weiter negativer Preisdruck.	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de